

87. JAHRESBERICHT

der Bezirksschule Schnottwil
und Schulzeitung der Ehemaligen *Ms. 6*

Schuljahr 1963/64



Der Abonnementspreis beträgt mindestens Fr. 2.—
Ein allfälliger Reinertrag wird für außerordentliche Anschaffungen
der Bezirksschule verwendet

Buchdruckerei Bütiger & Co., Biberist

1. Bezirksschulpflege

Präsident:	Schluop Fritz, Ammann, Schnottwil
Vizepräsident:	Kocher Hugo, Wirt, Schnottwil
Aktuar:	Bleuer Werner, Landwirt, Biezwil
Mitglieder:	Bandi Walter, Schreinermeister, Oberwil Fahrer Hugo, Coiffeur, Schnottwil Fahrer Werner, Briefträger, Schnottwil Fink Hans, Landwirt, Biezwil (Schoren) Hauert-Steiner Hans, Landwirt, Schnottwil Meier Hans, Oberamtmann, Zuchwil Mollet Fritz, Zimmermann, Biezwil Moser-Zehnder Alfred, Landwirt, Diessbach Ramser Alfred, Landwirt, Schnottwil (Kappeli) Reusser Alfred, Landwirt, Biezwil Ritz Hans, Landwirt, Biezwil (Aspi) Ritz-Stettler Liseli, Schnottwil Schütz Fritz, Posthalter, Schnottwil Steiner Hans, Seiler, Schnottwil Wyss Hugo, Landwirt, Biezwil
Inspektoren:	Dr. A. von Arx, Professor, Solothurn Dr. Emil Stuber, Professor, Solothurn

2. Lehrer und Fächerverteilung

<i>Richard Allemann:</i>	Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Gesang, Knabenturnen, Mädchenturnen.
<i>Fritz Suter:</i>	Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Religion, technisches Zeichnen, Freihandzeichnen, Schreiben und Buchhaltung.
<i>Stellvertretungen:</i>	Für den erkrankten Fritz Suter: Herr Urs Moser Für den im Militärdienst weilenden R. Allemann: Frl. Annemarie Allemann

3. Schülerstatistik

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Knaben	Mädchen	Total	Knaben	Mädchen	Total	Zuwachs	Abgang
1. Klasse	8	12	20	8	12	20	—	—
2. Klasse	4	9	13	4	9	13	—	—
3. Klasse	4	4	8	4	4	8	—	—
Total	16	25	41	16	25	41	—	—

	Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
<i>Absenzen</i>				
1. Klasse	69	—	69	3,45
2. Klasse	24	—	24	1,84
3. Klasse	20	—	20	2,50
Total	113	—	113	2,75

Wohnort der Schüler:

Schnottwil 19 Biezwil 8 Oberwil 4 Dießbach 8 Bütigen 2

Berufswahl:

Austretende: 9. — Davon treten in eine gewerbliche Berufslehre 3, in eine kaufmännische Lehre 2, ins Welschland 4.

4. Unterricht

Aufnahmeprüfung:	13. März 1963
Beginn des Schuljahres:	29. April 1963
Schlußprüfung:	30. März 1964
Ferien:	Heuet, Ernte, Herbst, Neujahr, total 11 Wochen

Schulbesuche:

Inspektoren 8, Mitglieder der Pflege 22, andere Personen 2, total 32.

5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel

Durch den Verein der Ehemaligen: Naturkundliche Tafeln: Insekten
Durch den Fonds: 4 Schulwandbilder, 10 Bibliotheksbücher

6. Bibliothek

Benützung: 315 Bände.

7. Schenkungen

Durch das Erziehungsdepartement: 7 Bibliotheksbücher.

8. Schulchronik

12. September 1963: Schulreise.
12. Februar 1964: Lichtbildervortrag von Herrn Hugli, Wildhüter,
Oberwil.
20. bis 27. Februar 1964: Skilager in Salwideli/Sörenberg.

9. Uebersicht über den behandelten Stoff

Deutsche Sprache

1. Klasse: (5 Std.) Lesen und Besprechen von Prosastücken aus dem Schweizer Lesebuch I. Ausspracheübungen, Wortarten und Biegungsformen. Der einfache Satz. Sprachübungen. Aufsätze, Diktate, Skizzen.
2. Klasse: (5 Std.) Lesestoffe aus dem Schweizer Lesebuch II, ähnlich der 1. Klasse. Sprachübungen. Wortwahlübungen. Aufsätze, Diktate, Gedichte, Lektüre «Wilhelm Tell».
3. Klasse: Gleich wie 2. Klasse, zum Teil als Wiederholung. Briefe, Vorträge, Lektüre «Der Schimmelreiter».

Französische Sprache

1. Klasse: (5 Std.) Quinche I: Lektionen 1 bis 32. Kontinuierliche Aussprache- und Ausdrucksübungen.
2. Klasse: (5 Std.) Quinche I: Lektionen 31 bis 53, und Quinche II: 1 bis 6. Uebungen im Erfassen praktischer Ausdrucksformen.
3. Klasse: (5 Std.) Quinche II.

Arithmetik

1. Klasse: (4 Std.) Ganze Zahlen, Behandlung der Sorten, gemeine Brüche, Dezimalbrüche, Mischungs-, Dreisatzrechnungen.
2. Klasse: (4 Std.) Zinsrechnungen, Verhältnisse und Proportionen, Verteilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
3. Klasse: Pensum der 2. Klasse repetiert. Vielsatz, Zinsberechnungen mit Zinsnummern, mittlerer Zinsfuß, Warenrechnungen, Mischungsrechnungen.
Algebra: Die vier Grundoperationen.

Geometrie

1. Klasse: (2 Std.) Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck und Viereck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben und Flächenlehre.
2. Klasse: (2 Std.) Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen.
3. Klasse: (3 Std.) Körperberechnungen.

Geographie

1. Klasse: (2 Std.) Die Schweiz im allgemeinen. Lage, Grenzen, Größe, Aufbau, Gewässer, Klima.
2. und 3. Klasse: (2 Std) Außereuropäische Erdteile.

Geschichte

1. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Weltgeschichte.
2. und 3. Klasse: (2 Std.) Ausgewählte Kapitel aus der Weltgeschichte.

Naturkunde

1. Klasse: (2 Std.) Im Sommer Botanik, Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Im Winter Menschenkunde.

2. und 3. Klasse: (3 Std.) *Physik*: Mechanik, Wärmelehre. *Chemie*: Grundbegriffe, einige Elemente.

Technisches Zeichnen

1. Klasse: (2 Std.) Uebungen in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
2. Klasse: (2 Std.) Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriß von einfachen geometrischen Körpern, Schnitte und Abwicklungen.
3. Klasse: (2 Std.) Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

Freihandzeichnen

1. Klasse: (2 Std.) Zeichnen nach Natur. Phantasiemäßiges Gestalten.
2. und 3. Klasse: (2 Std.) Zeichnen in Bleistift-, Pastellstift- und Aquarelltechnik. Perspektive.

Schreiben und Buchführung

1. Klasse: (1 Std.) Kalligraphie.
2. Klasse: (1 Std.) Redisschrift.
3. Klasse: (1 Std.) Buchhaltung.

Gesang

Alle Klassen: (1 Std.) Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder; Kanon. «Sang und Klang.» Wanderlieder-Zyklus.

Religion

1. Klasse: (1 Std.) Geschichten aus dem Alten Testament nach der bernischen Kinderbibel.
2. und 3. Klasse: (1 Std.) Fortsetzung.

Turnen

Knaben: Allgemeine Körperschule, leichtathletische Uebungen, Geräte-turnen, Spiele und Schwimmen gemäß der eidg. Turnschule von 1942. Sportnachmittage, Orientierungsmärsche.

Mädchen: Allgemeine Körperschule im Sinne der schweiz. Mädchenturnschule. Leichtathletische Uebungen, ausgewählte Geräteübungen, Spiele, Schwimmen, Wintersportnachmittage.

Abrechnung über die Kasse der Ehemaligen

Einnahmen:

Postchecksaldo am 1. März 1963	Fr. 1080.95	
125 Einzahlungen von Ehemaligen	Fr. 559.—	
		Total Fr. 1639.95

Ausgaben:

Berichte, Einzahlungsscheine	Fr. 255.—	
Gebühren	Fr. 6.90	Fr. 261.90
Verbleiben per 1. März 1964		<u>Fr. 1378.05</u>